

GEP und A³E²PL im Schweizerischen Nationalkomitee der IASTE

Autor(en): **Köchle, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 23: **Sonderheft der GEP**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-84529>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† **Hans Streuli**, Arch., Dr. h. c., SIA, GEP, von Wädenswil und Richterswil, geboren am 13. Juli 1892, ETH 1911 bis 1916 mit Unterbruch, ist am 23. Mai völlig unerwartet im Kantonsspital Aarau gestorben. Er war bis 1935 Inhaber eines Architekturbüros in Wädenswil, von 1928 bis 1935 Gemeindepräsident von Richterswil, dann bis 1953 Regierungsrat (Finanzdirektor) des Kantons Zürich und 1953 bis 1959 Bundesrat (Finanz- und Zoll-Departement). Die GEP ernannte ihn an ihrer Generalversammlung in Genf 1954 zu ihrem Ehrenmitglied.

† **Hermann Gamper**, dipl. Bau-Ing., SIA, GEP, von Aarau, geboren am 3. März 1882, Eidg. Polytechnikum 1901 bis 1905, ist am 26. Mai 1970 gestorben. Von 1905 bis 1927 war er für die AG Conrad Zschokke in Aarau und

Genf tätig gewesen, um anschliessend einen Baumaterial- und Kieshandel in Jonction-Genf, zuerst mit andern und seit 1936 allein, zu führen. 1944 trat er in die Dienste der Eidg. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung in Bern und wechselte dann zum Eidg. Büro für Wohnungsbau bzw. 1948 zur Direktion der eidg. Bauten. Seit 1967 wohnte er im Heroséstift seiner Vaterstadt.

† **Hans Hess**, dipl. Ing.-Agr., GEP, von Zürich, geboren am 12. Juni 1917, ETH 1937 bis 1942, seit 1945 Fachbearbeiter beim Eidg. Meliorationsamt, insbesondere für Alpverbesserungen, ist am 16. März 1970, zusammen mit seiner Gattin, das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden. Ed. Strebel hat ihm in der «Schweiz. Zeitschrift für Vermessung, Photogrammetrie und Kulturtechnik» 1970, Nr. 5, einen Nachruf gewidmet.

GEP und A³E²PL im Schweizerischen Nationalkomitee der IAESTE

DK 378.193:061.2:62

Letztes Jahr wählte der Schweizerische Schulrat je einen Vertreter der Ehemaligenorganisationen unserer technischen Hochschulen in das Schweizerische Nationalkomitee der IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience), dem bereits Vertreter der am internationalen Studentenaustausch für industrielle Ferienpraxis beteiligten Schulen, Studentenschaften und Industrien angehörten. Die GEP delegierte ihren zweiten Vizepräsidenten Prof. R. Heierli, während A. Realini, dipl. Ing., Epalinges, die A³E²PL vertritt.

Ing. Realini hatte im vergangenen Januar bereits Gelegenheit, die Arbeit der IAESTE an der 22. Generalkonferenz in Lissabon aus der Nähe zu verfolgen. An der Konferenz wurden unter den 31 Länderdelegationen insgesamt 7000 Praxisangebote für den Sommer 1970 ausgetauscht. Die schweizerische Abordnung, der auch Pierre-F. Pittet, Generalsekretär der ETH Lausanne, und Karl Köchle, Leiter des Praktikantenamtes der ETH Zürich, angehörten, konnte 330 Plätze anbieten, etwa 10 % mehr als im Vorjahr. Als neue assoziierte Mitglieder der Organisation wurden Ghana und Südkorea aufgenommen.

Die IAESTE erhofft sich von der Mitwirkung der beiden Ehemaligenverbände im Nationalkomitee ein vermehrtes Interesse seitens der heute an massgeblicher Stelle in der Wirtschaft und Verwaltung tätigen ETH-Absolventen. Viele von ihnen haben während der Studienzeit durch

Vermittlung der IAESTE in den Sommersemesterferien ein Auslandpraktikum auf ihrem Fachgebiet absolviert und so ein anderes Land einmal nicht als Touristen, sondern bei der täglichen Arbeit kennengelernt, fremde Sprachen geübt und ihre an der Schule erworbenen Kenntnisse erstmals praktisch anwenden können. Dies war jedoch nur möglich, weil schweizerische Unternehmungen ausländischen Studenten im Austausch die gleiche Möglichkeit zu praktischer Betätigung boten. Das schweizerische IAESTE-Sekretariat beim Praktikantenamt der ETH Zürich, Leonhardstrasse 33, 8006 Zürich, nimmt jederzeit gerne Anmeldungen von Fabrikationsbetrieben aller Branchen, Bauunternehmungen, Ingenieur- und Architekturbüros sowie Forschungsanstalten entgegen, die ausländische Praktikanten für zwei bis drei Monate (in Ausnahmefällen bis sechs Monate) aufnehmen können. Dabei sei angemerkt, dass diese Praktika selbstverständlich nicht unter die Vorschriften zur Beschränkung des Ausländerbestandes fallen.

Für den Sommer 1970 wird die Vermittlung von Praktikanten nur noch in Ausnahmefällen möglich sein, da die Stellenzuteilung im wesentlichen abgeschlossen ist. Anmeldungen für das Winterhalbjahr und vor allem für den Sommer 1971 werden jedoch gerne jetzt schon angenommen.

Adresse des Verfassers: K. Köchle, Sekretär IAESTE Schweiz, 8006 Zürich, Leonhardstrasse 33.

Bericht über wissenschaftliche Arbeiten auf dem Korrosionsgebiet in der Schweiz im Jahre 1969

DK 620.191:001.891

erstattet dem Wissenschaftlichen Beirat der Europäischen Föderation Korrosion durch Prof. Dr. A. Bukowiecki, Professor für Ingenieur-Chemie an der ETH, Clausiusstrasse 33, 8006 Zürich

I. Vorträge und Tagungen

Im Jahre 1969 wurden in der Schweiz den Korrosionsproblemen drei Tagungen gewidmet, nämlich:

1. Wintertagung des Schweizerischen Chemikerverbandes in Basel am 1. Februar 1969 mit dem Thema: «Korrosion und Schutz gegen Korrosion». Einzelne Vorträge:

Dr. R. Grauer (Universität Bern): «Methoden und Grundlagen der Korrosionsforschung».

Dr. Ing. A. L. Saboz (Brown, Boveri & Cie AG, Baden): «Praxis der Korrosionsaufklärung in der Industrie».

Prof. Dr. F. Aepli (Thun): «Der korrosive Gefügezerfall in Theorie und Praxis».

Prof. Dr. A. Bukowiecki (ETH, Zürich): «Beiträge zum Mechanismus der atmosphärischen Korrosion».

2. 307. Diskussionstagung des Schweizerischen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik (SVMT) in Zürich am 21. Mai 1969 mit dem Thema: «Elektrochemische Methoden der Korrosionsprüfung und ihre Anwendbarkeit auf die praktischen Korrosionsprobleme». Einzelne Vorträge:

Dr. W. Schwenk (Mannesmann-Forschungsinstitut GmbH, Duisburg): «Grundlagen der elektrochemischen Korrosionsprüfverfahren — Aussagefähigkeit und Grenzen der verschiedenen Prüfverfahren».

Dr. J. Weber (Gebr. Sulzer AG, Winterthur): «Die Anwendung von Stromdichte- und Potentialmessungen in der Korrosionsprüfung».

Ing. J. Beran (Geigy AG, Schweizerhalle): «Eine zeitsparende Methode für die Korrosionsuntersuchungen an nichtrostenden Stählen».

Dr. H. Böhni (EMPA, Dübendorf): «Die Lochfrasskorrosion metallischer Werkstoffe und deren Untersuchungsmethoden».